

VdRBw:

Hallo Kameraden-/innen,
mit dem Gesetz zur Steigerung der
Attraktivität des Dienstes in der
Bundeswehr (BwAttraktStG) vom 13. Mai
2015 (BGBl I S. 706) und mit dem Gesetz
zur Neuregelung der Unterhaltssicherung
sowie zur Änderung soldatenrechtlicher
Vorschriften (USNR/SRÄndG) vom 29. Juni
2015 (BGBl I S.1061) wurde das
Wehrsoldgesetz (WSG) geändert und das
Unterhaltssicherungsgesetzes (USG) neu
gefasst.

Zum 1. November 2015 sehen die Gesetze
erhebliche wehrsoldrechtliche Änderungen
vor.

Im beigefügtem Anschreiben sind
entsprechende Informationen zu den
Änderungen bzw. Neuregelungen
enthalten.

Anbei übersende ich auch den Link zum
Download der Formulare des neuen USG
ab 01.11.2015.

<http://www.personal.bundeswehr.de/portal/po/c/pers?uri=ci%3Abw.pers.themenportale.finanze.usg>

Impressum:

Herausgeber: Reservistenkameradschaft
Tecklenburger Land
Redaktion: Vorstand RK 19
Druck: Eigendruck
Auflage: nach Bedarf

Termine RK 19:

Sonntag 15. November 2015:

Teilnahme Volkstrauertag Lotte
10.00 Uhr

Sonntag 13. Dezember 2015:

Teilnahme Weihnachtsmarkt Lotte
Haus Hewerth 14.00-19.00 Uhr

Sonntag 20. Dezember 2015:

Weihnachtsfeier Altes Amtshaus,
Lotte, Bahnhofstrasse
15.00 Uhr

Kreisgruppe Steinfurt:

<http://KG-Steinfurt.reservistenverband.org>

Kreisgruppe Osnabrück:

www.reservistenverband.de

Vorsitzender: HptFw d.R. Horst Kröner
Tel.: 05404/3553
Fax.: 05404/951153
E-Mail: hdkroener@t-online.de
1.stv.Vors.: OFw d.R. Klaus-Peter Jonas
Tel.: 05404/5188
E-Mail: klaus-peter.k.jonas@gsk.com
2.stv.Vors.: StGefr d.R. Manfred Backes
Tel.: 05451/87411
E-Mail: manfred.backes@osnanet.de
Schriftführer: OSG d.R. Guido Hammer
Tel.: 05404/958847
E-Mail: guidohammer@web.de
Kassenwart: Förderer Barbara Kröner
Tel.: 05404/3553
E-Mail: hdkroener@t-online.de



**Reservistenkameradschaft
Tecklenburger Land (RK 19)
(Gründung am 21. März 2009)**

**RK - Information Nr. 25
4. Quartal 2015**

**Besuchen Sie unser Team im
Internet**

<http://Tecklenburger-Land.reservistenverband.org>

**WIR SIND
DIE RESERVE**

Integration der niederländischen 43. Mechanisierten Brigade in die deutsche 1. Panzerdivision

Deutschland und die Niederlande haben ein weitreichendes Kooperationsprojekt vereinbart, das die deutsche 1. Panzerdivision und die niederländische 43. Mechanisierte Brigade zum Einsatz in einem binationalen Rahmen weiter befähigen wird. Als Teil dieses Projekts werden deutsche und niederländische Truppenteile von der Kompanie- bis zur Divisionsebene wechselseitig integriert werden.

Die Verteidigungsministerinnen beider Länder, Dr. Ursula von der Leyen und Jeanine Hennis-Plasschaert, haben heute ihre jeweiligen Parlamente über diese Absicht informiert.

Die niederländische 43. Mechanisierte Brigade wird in die deutsche 1. Panzerdivision integriert. Ein deutsches Panzerbataillon wird im Gegenzug Teil dieser niederländischen Brigade. In diesem deutschen Panzerbataillon wird eine Kompanie mit niederländischen Soldaten besetzt. Der Verband soll in Lohheide/Truppen-übungsplatz Bergen in Niedersachsen stationiert werden und deutsche Panzer nutzen. Der neue Truppenteil soll Ende 2019 voll einsatzbereit sein.

Laut beiden Ministerinnen leistet diese bilaterale Kooperation einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der Ziele der EU und der NATO bezüglich der Stärkung der militärischen Fähigkeiten Europas. „Dieses Projekt wird die Fähigkeiten des Bündnisses stärken und den Zusammenhalt innerhalb der NATO festigen“, so Bundesministerin von der Leyen.

Für die Niederlande ist die internationale militärische Zusammenarbeit ein grundlegender Bestandteil ihrer Verteidigungspolitik.

Ministerin Hennis-Plasschaert: „Nach der Integration der niederländischen Luftbeweglichen Brigade in die deutsche Division Schnelle Kräfte ist dies ein weiterer bahnbrechender Schritt in unserer bilateralen Kooperation. Die Bündelung von Kräften wird Europas Handlungsfähigkeit stärken.“

Künftige Einsätze dieser Truppen unterliegen weiterhin der Kontrolle durch die jeweiligen nationalen Institutionen und den entsprechenden nationalen Verfahren.

BMVg Presse- und Informationsstab
Stauffenbergstr. 18, 10785 Berlin

Heeresinspektore Polens und Deutschlands legen Grundstein für gegenseitige Unterstellung von Kampftruppenbataillonen



Generalmajor Janusz Bronowicz (l.) und Generalleutnant Jörg Vollmer nach der Unterzeichnung der Terms of Reference

70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und im 25. Jahr der Deutschen Einheit, unterzeichneten die Heeresinspektore Deutschlands und Polens am 11. September eine weitgehende Kooperationsvereinbarung. Sie schafft die Voraussetzungen, um das Ziel der gegenseitigen Integration von Kampftruppenbataillonen in die Heere beider Länder sowie eine enge Zusammenarbeit in anderen Aufgabenfeldern zu erreichen.

Der Inspektor der polnischen Landstreitkräfte, Generalmajor Janusz Bronowicz, hatte den Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Jörg Vollmer, bei seinem Besuch der Panzergrenadierbrigade 41 in der vergangenen Woche zum Gegenbesuch nach Polen eingeladen. Im Rahmen der Land Forces Commanders Conference, anlässlich des „Tages der polnischen Landstreitkräfte“, setzten nun beide Heereschefs ihre Unterschrift unter die entsprechenden Kooperations-Dokumente.

Den Kern der neuen Qualität in der militärischen Kooperation beider Landstreitkräfte bildet der wechselseitige Austausch eines Kampftruppenbataillons. Das deutsche Panzergrenadierbataillon 411 aus Viereck wird schrittweise in eine polnische Brigade integriert. Damit geht das Bataillon einen zukunftsweisenden Schritt in Richtung verstärkter europäischer Streitkräfteintegration. Im Gegenzug erhält die Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ ein polnisches Panzerbataillon.

Darüber hinaus soll, neben der Durchführung gemeinsamer Ausbildung und Übungen sowie der gemeinsamen Fähigkeitsentwicklung und Rüstungskoooperation, ein gegenseitiger Austausch von Offizieranwärtern bis zur Erlangung eines akademischen Grades initiiert werden.

Eine intensiviertere Zusammenarbeit ist auch zwischen ausgewählten Truppengattungen der polnischen Landstreitkräfte und des Deutschen Heeres vereinbart, beispielsweise bei den Panzertruppen, der Heeresaufklärungstruppe, bei den Gebirgsjägern und der Artillerietruppe. Angestrebt wird ebenfalls die Interoperabilität in Bezug auf Führung, Fernmeldewesen, Informationstechnik, Nachrichtengewinnung und Aufklärung. In den Führungsebenen beider Heere soll eine wechselseitige Heeresverbindungsorganisation eingerichtet werden. Dazu gehört auch der Austausch eines Stabsoffiziers zwischen den beiden Führungsstäben.

Ziel dieser umfangreichen Kooperationsvereinbarung ist es, gemeinsame militärische Aufträge auf multinationaler Ebene effizient erfüllen zu können.

Quelle: [Bundeswehr/Bernd Schwendel](#)